

# Rebland Kurier

20.03.2019



Freuen sich über das rundumerneuerte Jugendhaus „Hebewerk“ (von links): Marvin Krieger, der Jugendclub-Vorsitzende Bastian Kanzinger, „Bauleiter“ Sebastian Arenz, die Vorstandsmitglieder Patrick Mayer und Anna Wasielewski sowie Bürgermeister Christian Riesterer. Foto: ma

## Jugendclub hat angepackt

Das Jugendhaus „Hebewerk“ wurde von den Vereinsmitgliedern renoviert

**Gottenheim. Dezent in grau und blau, mit neuer Beleuchtung, heller und moderner – so präsentiert sich das Gottenheimer Jugendhaus „Hebewerk“ im Breitmattweg dem Besucher. Für das neue „Kleid“ des Jugendhauses haben Jugendliche und junge Erwachsene im Jugendhaus wochenlang fleißig geplant und geschafft. In Eigenleistung haben die Mitglieder des Vereins Jugendclub im vergangenen Jahr ihr Haus umfassend renoviert. Jetzt sollen im Jugendhaus wieder öffentliche Veranstaltungen stattfinden.**

Unterstützt wurde der Jugendclub finanziell und bei größeren Arbeiten, wie etwa der Erneuerung der Elektrik, von der Gemeinde Gottenheim und Fachfirmen. Neben den Jugendclub-Mitgliedern legten auch die Aktiven der Guggemusik „Klang Chaode Gottenheim“ und des Ver-

eins „Gottemer Saubande“ mit Hand an. Von der gelungenen Renovierung und Umgestaltung des Jugendhauses überzeugten sich am vergangenen Mittwoch Gottenheims Bürgermeister Christian Riesterer und Bauamtsleiter Andreas Schupp bei einer Besichtigung. Stolz präsentierten der Jugendclub-Vorsitzende Bastian Kanzinger und seine Vorstandskollegen ihr Werk. Sebastian Arenz, der mit seinen handwerklichen Fähigkeiten die Bauleitung für das Projekt übernommen hatte, berichtete von den unzähligen Arbeitsstunden, die er und seine Mitstreiter in den letzten Monaten im Jugendhaus verbracht haben.

Im Jahr 2017 war ein neuer Vorstand mit Bastian Kanzinger an der Spitze gewählt worden. Die Renovierung des Jugendhauses war bei den Sitzungen des Vorstandes bald ein wichtiges Thema. In Farbwahl und Gestaltung, waren sich die Ju-

gendlichen einig, sei der Jugendclub, der seit dem Bau 1995 nie richtig renoviert worden war, nicht mehr zeitgemäß. Zudem nagte auch der Zahn der Zeit am Haus.

Nach Gesprächen mit Bürgermeister Riesterer, der gerne seine Zustimmung gab, wurde im April 2018 mit den ersten Arbeiten begonnen. Die Wände wurden gestrichen und mit Metallplatten im unteren Bereich versehen, Türen wurden erneuert, andere abgebaut. Das Büro wurde neu eingerichtet und das DJ-Pult renoviert. Auch die Toiletten nahmen die Jugendlichen sich vor. An elf Samstagen wurde mit fünf bis sechs Personen fleißig im Jugendhaus gearbeitet.

Rund 5.000 Euro hat die Gemeinde in die Renovierung investiert. Gut angelegtes Geld, ist Riesterer überzeugt. Mit Bauamtsleiter Andreas Schupp war er sich einig: „Das habt ihr super gemacht.“ **Marianne Ambs**